



# Mobilität im Landkreis

Bad Tölz-Wolfratshausen

IHK-POSITION

## Auf einen Blick

Die Lage des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen innerhalb der Metropolregion München führt zu vielfältigen und intensiven überregionalen Verkehrsverflechtungen. Der IHK-Regionalausschuss Bad Tölz-Wolfratshausen (RA TÖL-WOR), der die Interessen von über 11.000 Unternehmen im Landkreis vertritt, fordert daher ein berechenbares und stabil verfügbares Verkehrsangebot für die Wirtschaft in der Region und die rund 128.000 Einwohner des Landkreises. Dabei ist die Erreichbarkeit der Unternehmensstandorte für die über 38.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis bei steigenden Verkehren von besonderer Bedeutung. Hinzu kommt der Bedarf aus dem Tourismus mit rund 7,4 Mio Tagesreisen und 470.000 Gästeankünften p.a. <sup>1</sup>

## Konkrete Forderungen des Regionalausschusses Bad Tölz - Wolfratshausen:

Die Unternehmen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Wirtschaftsstandort. Sie beziehen Stellung zur Mobilität im Landkreis und der verkehrlichen Erreichbarkeit und rufen gegenüber Politik und Verwaltung zu folgenden Maßnahmen auf:

### 1. Mobilität zukunftsfähig gestalten

Die Vernetzung der Verkehrsträger zu multimodalen Angeboten schafft die Flexibilität und Attraktivität für eine moderne Mobilität, gerade im ländlichen Raum unseres Landkreises südlich der Landeshauptstadt München. Dabei spielen private Kraftfahrzeuge ihre Stärke auf der ersten und letzten Meile einer Reisekette aus und gewährleisten den Zugang zu Angeboten im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), beispielsweise über P&R-Anlagen.

- Schaffung von Umsteigepunkte und multimodalen Mobilitätshubs, um zwischen individuellen und öffentlichen Verkehrsmitteln umsteigen zu können.
- In Zeit und Taktung aufeinander abgestimmte Angebote in Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und lokalem ÖPNV, um die Attraktivität und Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen.
- Förderung der Mikromobilität z.B. durch den Aufbau von Mitfahrplattformen (z.B. MiO „Mitfahren im Oberland“), Car-Sharing, Sharingkonzepte für Fahrräder (z.B. „Call a bike“) etc.

<sup>1</sup> Quelle: [Wirtschaftsfaktor Tourismus im Tölzer Land \(toelzer-land.de\)](http://Wirtschaftsfaktor%20Tourismus%20im%20Tölzer%20Land%20(toelzer-land.de))

## 2. Schieneninfrastruktur ausbauen

Der Ausbau und die Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur, Strecke und Stationen, ist die zentrale Voraussetzung dafür, ein besseres Zugangebot von und nach München und in die Voralpen bieten zu können. Dazu gehören sowohl der Ausbau des Oberland-Netzes und des Werdenfelsbahn-Netzes als auch die Fertigstellung S7-Verlängerung nach Geretsried.

## 3. ÖPNV verbessern

Ein qualitativ hochwertiger ÖPNV ist ein wichtiger Standortfaktor für die Region. Das öffentliche Verkehrsangebot sichert den Zugang zu Mobilität für jedermann, entlastet die Straßenkapazitäten und stellt die umweltfreundlichere Alternative zum privaten Kraftfahrzeug dar. Dazu zählen u.a. die Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten und auf den stark frequentierten Buslinien, z.B. Expresslinien X970 (Bad Tölz - Starnberg) und X320 (Wolfratshausen - Furth) oder die Linie 374 (Wolfratshausen – Penzberg), und die Schaffung in Zeit und Ort flexibler Bedienformen im öffentlichen Verkehr, wie beispielsweise On-Demand-Verkehre oder Sharing-Angebote in den Gemeinden. Zur Stärkung des öffentlichen Tourismusverkehrs soll insbesondere die Taktung des Alpenbusses zwischen Rosenheim und Murnau über Miesbach, Bad Tölz und Penzberg sowie die Verbindungen des Bergbusses von Bad Tölz nach Eng in Tirol verbessert werden, um Ausflugsverkehre auch ohne Auto attraktiver zu machen.

## 4. Deutschlandticket erhalten

Der einfache Zugang zum ÖPNV macht die Nutzung von Bus und Bahn attraktiver und senkt die Hürden zum Umstieg vom individuellen zum öffentlichen Verkehr, gerade im Berufspendler- und Ausflugsverkehr von und nach München. Das Angebot soll erhalten und den Nutzern und Unternehmen Planungssicherheit gegeben werden. Gerade für Auszubildende und Schüler müssen die Angebote dauerhaft gesichert werden.

## 5. Servicequalität erhöhen

Berechenbarkeit und Zuverlässigkeit der Verkehrsangebote sind essenziell für die Attraktivität des Landkreises als Wirtschaftsstandort und Wohnort vieler Berufspendler in Richtung München. Hier kommt es besonders auf die Zuverlässigkeit der S7 an, die verbessert werden muss. Hinzu kommt eine bessere Abdeckung unseres Landkreises mit stabiler Mobilfunkverbindung, insbesondere auf den Hauptverkehrsachsen Straße und Schiene. Gerade für Berufspendler im SPNV, die mobil arbeiten, ist dies existenziell wichtig. Auch müssen die (Echtzeit-) Informationsangebote an den Haltestellen des ÖPNV und SPNV im Landkreis verbessert werden.

## 6. Radwegenetz ausbauen

Durchgehende und sichere Wegenetze für den Radverkehr eröffnen das Potenzial, auch dieses Verkehrsmittel stärker zu nutzen. Insbesondere erhöhen E-Bikes die Entfernungen, die gut per Fahrrad zurückgelegt werden können. Sie sind fester Bestandteil eines multimodalen Verkehrsangebotes, sowohl im Berufs- als auch im Freizeitverkehr.

## 7. Straßeninfrastruktur ausbauen

Die im Bundesverkehrswegeplan angeführten Projekte B 11-Verlegung (Geretsried) sowie die geplanten Umfahrungen der B 472 (Bad Tölz, Bad Heilbrunn) werden vollumfänglich unterstützt.

Bad Tölz, 16.11.2023